

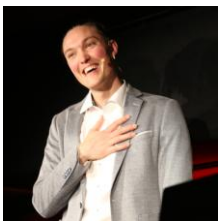


Andreas Langsch Der Liebesalgorithmus

Vorstellung vom 28.4.2024



Wir kennen Andreas Langsch als ein Drittel der Matrosen-Crew. Ich dachte mir, die Rolle passt zu ihm wie die Faust aufs Auge, wie soll da das Umschwenken zu einem „Liebesalgorithmus“ gelingen? Nun, so schwer ist es im Endeffekt gar nicht! Partnerbörsen wie Parship kommen in seinem Soloprogramm zwar vor, ebenso ein Heiratsantrag, aus dem am Ende nichts wurde. Auch die Liebe zu seiner kleinen Tochter Sofia – er ist gerade Papa geworden!!! – und die Gedanken, die er sich um ihre Zukunft macht, spielen eine gewichtige Rolle. Sogar die Tatsache, dass er einen zweiten Vornamen hat, ist in diesem Zusammenhang wichtig. Ist der Titel seines Liedes „Thomas, mein Mädchen“ eigentlich eine Hommage an Johnny Cashs „A Boy Named Sue“? Auf jeden Fall ist das Publikum voll dabei und macht mit, so wie es sich den gesamten Abend über gern einbinden lässt und sich mit viel Freude beteiligt. Das liegt auch daran, dass Andreas Langsch immer wieder den Dialog sucht und Antworten nicht nur akzeptiert, sondern direkt einfordert.



Dazu kommt sein Temperament, dass wir schon von der Matrosenshow kennen. Er kann so schnell sprechen und singen, dass man mit dem Denken kaum mitkommt. Er kann nebenher steppen, und das, ohne an die Bühnendecke zu stoßen. Beim Thema Yoga verdreht er sich so, dass wir fürchten, später ihn entknoten zu müssen. Ein Bewerbungsgespräch, per Telefon vom Klo aus geführt, Probleme mit Antibiotika – bei jedem Thema bringt er den ganzen Irrwitz des Alltags auf den Punkt. Und wenn er an der Alster den Reiher einen Aal fressen lässt, führt er das so irre komisch vor, dass wirklich alle jubeln.



Das zeichnet diesen Abend aus: Das Publikum ist von der ersten bis zur letzten Sekunde beteiligt, und das in lockerer, freiwilliger Art, und das nicht, weil es so eben in ein Programm gehört, sondern weil es sich spontan so entwickelt.

Zwischendurch lässt er Städtenamen sammeln, die er am Schluss in Spontanreimen verarbeitet. Am Ende wollen wir ihn nicht gehen lassen, viele stehen beim Applaus, und so dürfen wir in der Zugabe

Fotos und Text:
Holger Dierks

noch die Affen aus seinem neuen Programm genießen. Er sagt, er will das Stück mit uns testen, aber das ist nicht nötig. Es ist so gut, dass er auch damit sicherlich viele von uns motiviert hat, sich auf sein neues Programm zu freuen.